
Kantonsschule Beromünster

Postfach
6215 Beromünster
Telefon 041 228 47 90
info.ksber@edulu.ch
www.ksberomuenster.lu.ch

Befragung Eltern der 1. Klasse 2015/2016

Selbstevaluation im Rahmen des 360°-Feedbacks der Kantonsschule Beromünster

Beromünster, 22. Dezember 2015

Qualitätsbeauftragte KSB
Thomas Galliker-Adda
Flavia Steiger Kraushaar

A Ziele der Befragung

Die diesjährige Befragung anlässlich des Elternabends der 1. Klassen am 27. Oktober 2016 baut auf den Befragungen der Eltern der ersten Klassen in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 auf (vgl. Berichte vom 1. Dezember 2011 und vom 15. Dezember 2012). Es geht darum, zu prüfen, ob sich die Zahlen aus den bisherigen Befragungen auch nach drei Jahren Unterbruch noch erhärten oder ob die Antworten der Eltern der diesjährigen ersten Klassen anders ausfallen.

Eine zwölfte Frage kam in diesem Jahr neu dazu. Die Schulleitung wollte die Präferenzen der Eltern erheben bezüglich der Frage des Versands von allgemeinen Informationen.

B Vorgehen

Das Vorgehen entspricht jenem aus den Vorjahren unter Berücksichtigung der kleinen Anpassungen im Jahre 2012/2013 bezüglich der Frage 7. Es handelt sich also um eine Onlinebefragung, die anlässlich des Elternabends vom 27. Oktober 2015 vorgenommen worden war.

C Resultate Onlinebefragung

Durch die Befragung 2015 wurden die Eltern von 52 der 53 Schülern und Schülerinnen erfasst. Auch in den Vorjahren konnten 98% der Eltern erfasst werden.

Der Vergleich der Resultate zeigt, dass die positiven Werte aus den letzten Jahren bestätigt, bei 5 von 10 Fragen noch leicht übertroffen wurden. Aus diesem Grunde wird in der folgenden Darstellung auf eine Aufteilung nach Klassen verzichtet.

In der nachfolgenden Tabelle finden sich die prozentualen Anteile der positiven Antworten aus den drei Befragungen gegenübergestellt. Eine grafische Darstellung der Resultate der Umfrage 2015 mit der detaillierteren Skalierung der Antworten (+++/++/+/-/-/-/-/?) findet sich im Anhang dieses Berichtes.

C1 Wohlbefinden

Frage	11/12	12/13	15/16
Unser Sohn/unsere Tochter hat die notwendige Unterstützung bekommen, um sich nach dem Übertritt an die KSB gut zurechtzufinden.	91%	94%	100%
Der Umgang der Schüler und Schülerinnen untereinander ist gut.	96%	100%	98%
Die Lehrpersonen begegnen den Schülern und Schülerinnen mit Wertschätzung und Wohlwollen.	96%	92%	98%
Die Disziplin in der Klasse macht ein ungestörtes Lernen und Arbeiten möglich.	88%	74%	84%
Die Belastung der Schüler und Schülerinnen ist nach dem Wechsel von der Primarschule nicht zu gross.	74%	94%	90%

Interpretation der Zahlen:

Bei der Frage der Unterstützung liegt die Zunahme um 6% darin begründet, dass im Unterschied zu den Vorjahren alle Eltern die Frage beantwortet haben (12/13 6% ohne Antwort).

Bei der Frage des Umgangs der Lernenden untereinander ist die Zahl der positiven Antworten konstant hoch. Die Zahl der sehr positiven Antworten (+++) liegt bei 62% (12/13 bei 50%).

Bei der Frage der Wertschätzung seitens der Lehrpersonen hat nicht nur die Zahl der positiven Antworten zugenommen. Die Zahl der sehr positiven Antworten (+++) liegt bei erfreulichen 58% (12/13 bei 34%).

Bei der Frage zur Disziplin in der Klasse erreichen wir nach wie vor nicht die hohen Werte aus den anderen Fragen. Allerdings zeigt die Analyse der Resultate, dass die Situation in den beiden Klassen 1a und 1b unterschiedlich beurteilt wird. In der Klasse 1a finden sich 100% positive Antworten, in der Klasse 1b lediglich 69%. Anlässlich einer Klassenkonferenz der Lehrpersonen der 1b vom 23. Sept. 2015 wurden Massnahmen zu einer Verbesserung der Situation getroffen (u.a. feste Sitzordnung), die nach dem Unterbruch (Ferien/Sonderwoche) ab Ende Oktober umgesetzt worden sind. Gemäss Aussagen von Lehrpersonen und Lernenden hat sich die Situation mittlerweile massiv verbessert.

Erfreulich ist der konstant gebliebene hohe Wert der positiven Antworten im Zusammenhang mit der Belastung der Schüler und Schülerinnen. Die 23% negativen Antworten aus der Befragung 2011 führten seither zu einer Massnahme, welche Früchte zu tragen scheint. Die Lehrpersonen der ersten Klassen haben auch im laufenden Schuljahr in Sinne eines Lerncoachings den Klassen jeweils Angaben gemacht über den zu erwartenden Zeitaufwand bei Hausaufgaben. Über diese Angaben wurde jeweils nach den Hausaufgaben mit den Klassen bei Bedarf gesprochen.

C2 Informationen

Frage	11/12	12/13	15/16
Ich bin damit zufrieden, wie wir vor dem Wechsel an das Gymnasium an der Volksschule informiert worden sind.	78%	94%	92%
Ich bin damit zufrieden, wie wir vor dem Wechsel an das Gymnasium von der KSB informiert worden sind.	100%	100%	100%
Ich bin damit zufrieden, wie wir seit dem Wechsel an das Gymnasium von der KSB informiert worden sind.	97%	98%	100%

Interpretation der Zahlen:

Die relativ tiefe Zahl der positiven Antworten aus der Befragung 11 zur Information an der Volksschule lässt sich, wie dem Bericht zur Befragung 11 zu entnehmen ist, auf die damals nicht präzise Formulierung der Frage „Informationen durch die Gemeinde“ zurückführen.

Die hohe Zufriedenheit zum Bereich „Informationen“ wurde auch bei der diesjährigen Befragung ausgewiesen.

C3 Zuständigkeiten

Frage	11/12	12/13	15/16
Es ist für uns Eltern klar, an wen wir uns bei Fragen und Problemen wenden können.	98%	100%	100%

C4 Klassenarbeitswoche

Frage	11/12	12/13	15/16
Die Klassenarbeitswoche beurteilen wir als bereichernd für die Persönlichkeitsentwicklung und Klassendynamik.	96%	98%	100%

C5 Versand der allgemeinen Informationen per Mail oder weiterhin schriftlich?

Dieser Bereich wurde in der diesjährigen Befragung neu erhoben. Die Frage lautete:
„Ich würde es begrüßen, wenn in Zukunft allgemeine Informationen von der Schule per Mail statt per Briefversand an mich verschickt würden.“

Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich:

„Ja, weil die Informationen schneller an mich gelangen“:	27
„Ja, weil damit der Papierverbrauch reduziert wird“:	20
„Ja, weil die Informationen für mich jederzeit greifbar sind“:	21
„Nein, weil ich digital wenig vernetzt bin“:	0
„Nein, weil ich die Informationen weniger beachten würde“:	2
„Nein, weil ich die Informationen auf Papier greifbar haben möchte“:	14

Interpretation der Zahlen:

Der Versand per Mail würde mehrheitlich befürwortet.

Da kein Elternpaar befürchtet, digital zu wenig vernetzt zu sein, entfällt das erheblichste Argument gegen die Einführung des Versands von gewissen Informationen per Mail.

Nur zwei Elternpaare befürchten, die Informationen per Mail weniger zu beachten.

Die 14 Elternpaare (30%), die es vorziehen würden, die Informationen auf Papier greifbar zu haben, müssten wohl oder übel die Dokumente selber ausdrucken.

Insgesamt begrüßen mindestens 36 von 52 Elternpaaren den Versand von Informationen per E-Mail.

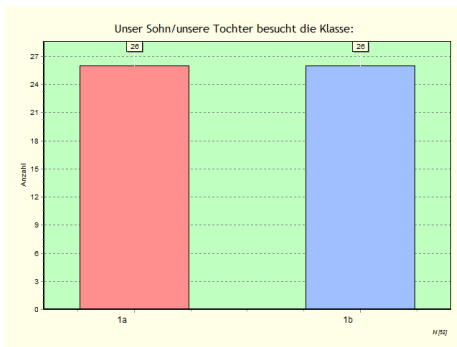
D Bilanz

Unter den Eltern der diesjährigen Schülern und Schülerinnen der ersten Klassen herrscht eine erfreulich hohe Zufriedenheit mit dem Übergang an die Kantonsschule Beromünster. Die besondere Situation der KSB (enge Zusammenarbeit Schulleitung – Klassenlehrpersonen – Fachlehrpersonen, separate Unterrichtsräume für Erstklässler/innen, Klassenarbeitswoche in der 7. Schulwoche) wirkt sich positiv aus.

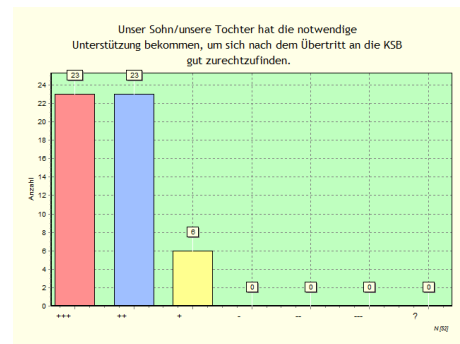
Die erfreulichen Resultate aus der Befragung 2011/2012 und 2012/2013 werden durch die Resultate aus der Befragung 2015/2016 erhärtet, teilweise übertroffen.

Die speziell in dieser Befragung erhobene Thematik „Versand allgemeiner Informationen von der Schule per Mail statt per Briefversand“ zeigt, dass dieser zukünftig eingeführt werden kann, sofern der Wunsch besteht.

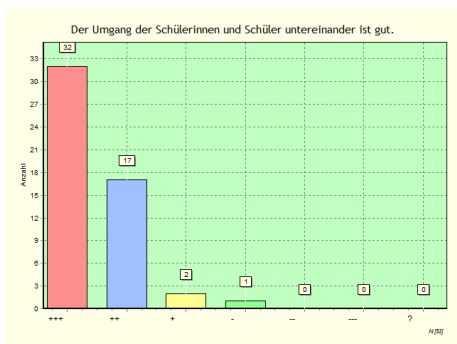
Anhang



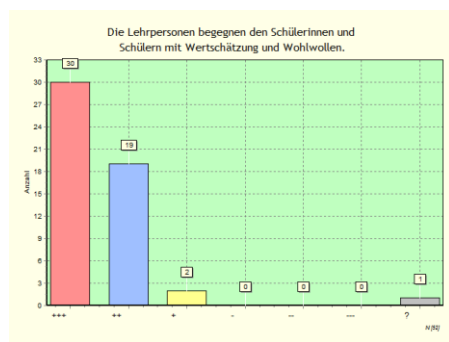
Frage 1: Klassenzugehörigkeit



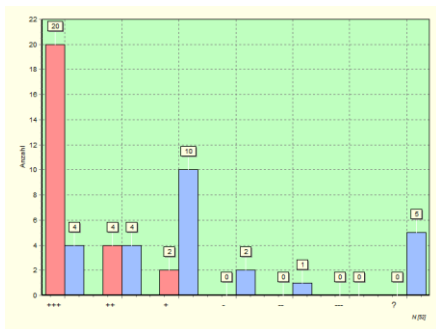
Frage 2: Unterstützung



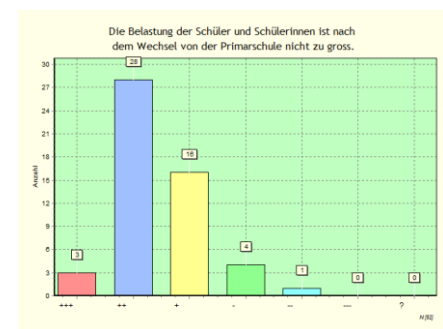
Frage 3: Umgang



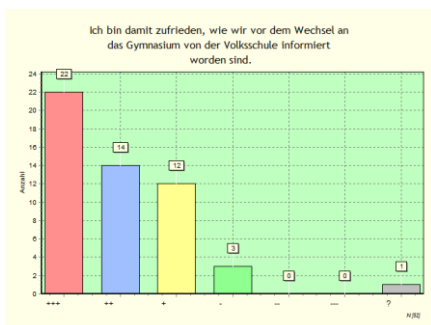
Frage 4: Wertschätzung



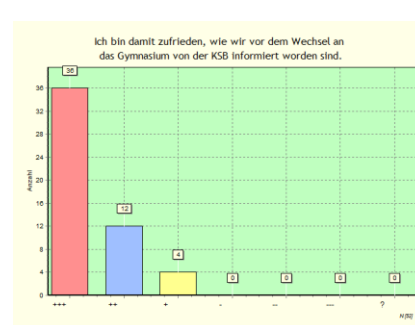
Frage 5: Klassendisziplin



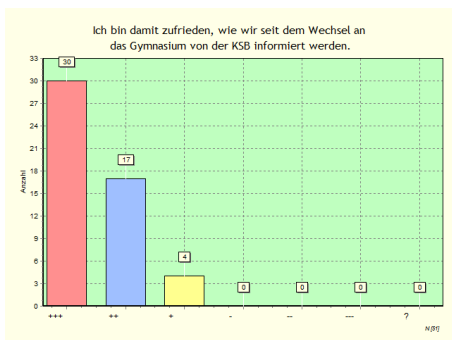
Frage 6: Belastung



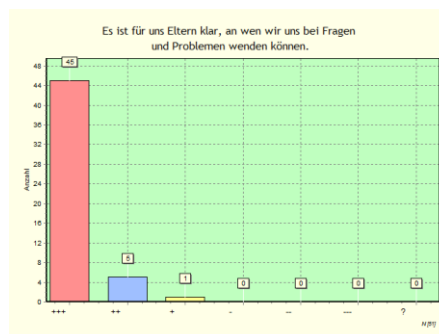
Frage 7: Information durch Volksschule



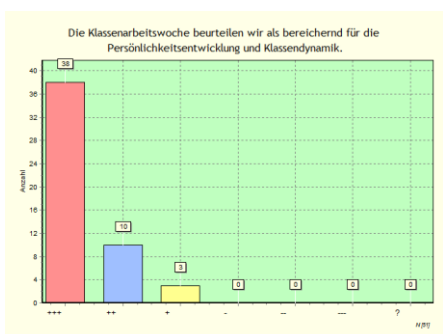
Frage 8: Information durch KSB



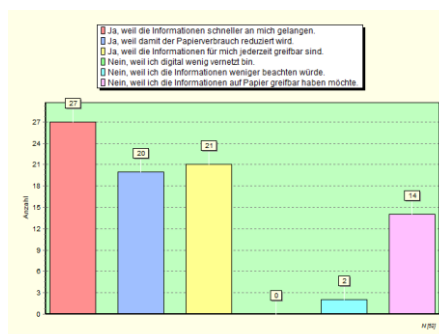
Frage 9: Informationszufriedenheit



Frage 10: Kontaktperson



Frage 11: Klassenarbeitswoche



Frage 12: Versand allg. Informationen